

Unternehmen

Neue Maschinen, neue Märkte, neue Chancen

ARKU gestaltet eigene Konjunktur und investiert in Fortschritt.

„Wir machen unsere eigene Konjunktur“ ist in Zeiten, in denen die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen bescheiden sind, Credo bei ARKU. Es beschreibt den Umgang mit Krisen, die sich im Werkzeugmaschinenbau in bestimmten Zyklen wiederholen.

Was das konkret bedeutet, wird am besten an einigen Beispielen deutlich: Die Anzahl an Innovationen auf der ARKU Produktseite in diesem Jahr ist enorm. Die Entgratmaschinen der EdgeBreaker® NEXT Serie wurden auf eine Bearbeitungsbreite bis 2.000 mm

und Umbauten von Bandanlagen kümmert. Damit lassen sich nicht nur die Lebensdauer von Produktionsanlagen verlängern, sondern auch vorhandene Maschinen sicherer, produktiver und effizienter nutzen. Ein echter Beitrag zur Nachhaltigkeit und Wirtschaft-



ARKU präsentiert sich auf neuen Märkten mit neuer Technik. Hier zusammen mit Partner Authentec auf der MF Tokyo (Japan).

Die Aufgabe liegt darin, seine Energie auf das zu lenken, was man selbst beeinflussen kann, statt sich mit Dingen aufzuhalten, die man nicht ändern kann. Daraus können Chancen entstehen, die in der Hochkonjunktur eventuell auf der Strecke geblieben wären.

erweitert und durchgehend mit dem ARKU Wizard intelligent gemacht. Mit der Variante FIBER gibt es erstmals eine beidseitig arbeitende Entgratmaschine, auf die speziell Kunden gewartet haben, die Bleche mit dem Fiberlaser schneiden. Für Kleinteile ist eine neue Roboterautomatisierung verfügbar. Sie ist mobil und kann Teile unterschiedlichster Form und Größe vollautomatisch auf ARKU Richt- und Entgratmaschinen be- und entladen.

Ein weiteres Beispiel für Wandel ist das Thema Retrofit von Coilanlagen: Während die Investitionen in Neuanlagen zurückgingen, nahmen die Anfragen nach Umbauten und Überholungen zu. Daraufhin hat ARKU ein erfahrenes Team geschaffen, das sich speziell um die Modernisierungen

lichkeit, wenn sich eine Neuinvestition nicht rechnet, aber sich Rahmenbedingungen in der Produktion verändern.

Gleichzeitig rücken neue Märkte stärker in den Fokus. Auf der MF Tokyo, der wichtigsten Messe für Blechbearbeitung in Japan, präsentierte sich ARKU gemeinsam mit seinem lokalen Partner Authentec. Ein starkes Signal in einem Markt, der für höchste Präzision und technologische Exzellenz steht. Japan ist nicht nur ein anspruchsvoller, sondern auch ein zukunftsweisender Markt.

Ein wichtiger Wachstumsmarkt ist Indien. ARKU hat dort seine Vertriebs- und Servicekapazitäten ausgebaut und ist heute deutlich präsenter. Der Subkontinent gilt als schlafender

Verstärkung im indischen Markt durch Suhas Patil, Business Development bei ARKU



Nach der Messe ist vor der Messe

Die Fabtech in Chicago liegt hinter uns – mit vielen interessanten Gesprächen und wertvollen Eindrücken. Das Kundenfeedback zu unseren Produkten war sehr gut. Dennoch waren die Hallen nicht so gut gefüllt, wie von den Ausstellern erhofft. Es ist eine Unsicherheit über die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen in Nordamerika spürbar.

Klar wurde auch: Das Leben in den USA ist teuer geworden; die Inflation hinterlässt ihre Spuren. Umso wichtiger sind durchdachte Technologien und verlässliche Partnerschaften, um gemeinsam wettbewerbsfähige und zukunftsfähige Lösungen zu schaffen. Genau darin haben wir viel Herzblut investiert.

Bald steht mit der Blechexpo in Stuttgart schon die nächste Messe vor der Tür. Dort werden wir Ihnen unsere Innovationen präsentieren. Wir freuen uns auf den persönlichen Austausch mit Ihnen am **Stand 1001 in Halle 1**.

Wir sehen uns in Stuttgart – gerne bei einem gesunden Cocktail.

Gottfried Sihler
Vorsitzender der Geschäftsführung

Fortsetzung auf Seite 2

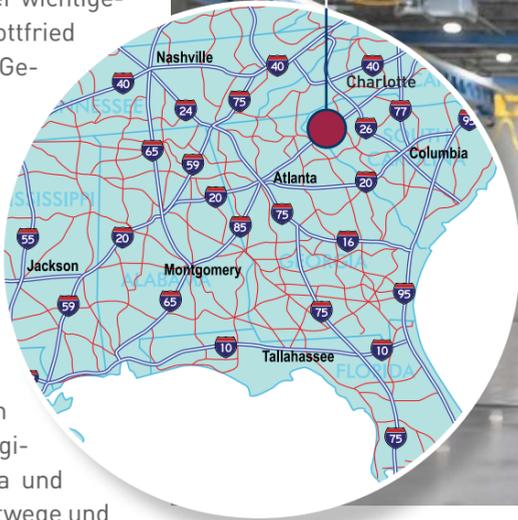
Fortsetzung von Seite 1

Riese mit enormem Potenzial – gerade im Maschinenbau. Der Aufbau neuer Märkte ist jedoch kein Selbstläufer – besonders nicht für mittelständische Unternehmen. Mit Investitionen in Vertrieb und Service gehen die Baden-Badener hier in Vorleistung, damit deren Kunden langfristig davon profitieren. „Wir sind heute schon global aufgestellt und Indien wird dabei eine immer wichtigere Rolle spielen“, erklärt Gottfried Sihler, Vorsitzender der Geschäftsführung bei ARKU.

Auch in den USA setzt das Unternehmen auf lokale Stärke. Mit dem neuen Standort in Greenville, South Carolina, bietet ARKU nun auch im Südosten der Vereinigten Staaten Richtdienstleistungen direkt vor Ort an. Die strategische Lage zwischen Atlanta und Charlotte verkürzt Transportwege und senkt Kosten für die Kunden. Gleichzeitig stärkt ARKU seine Reaktionsfähigkeit auf Marktveränderungen, indem es sich unabhängiger von globalen Handelsbarrieren aufstellt.



Neues Richtzentrum in den USA
es liegt zwischen den Städten Atlanta und Charlotte für Kunden im Süden der USA.



Präzises Richten von Teilen, Blechen und Platten – jetzt auch in dem neuen ARKU Richtzentrum in South Carolina, USA.

ARKU bleibt somit auch in volatilen Zeiten ein verlässlicher Partner. Mit Innovationskraft, Weitblick und dem festen Willen, nicht nur die eigene Zukunft aktiv zu gestalten, sondern vor allem

auch die seiner Kunden. „Jede Weiterentwicklung zielt darauf ab, die Prozesse unserer Kunden zu verbessern, ihre Effizienz zu steigern und ihnen Wettbewerbsvorteile zu verschaffen - damit sie

erfolgreicher sind als ihre Mitbewerber. Eine echte Win-Win-Situation“, fasst Sihler zusammen.

Entgraten

Doppelseitige Power für Fiberteile

Der neue EdgeBreaker® 3000 FIBER bringt Tempo und Qualität in die Kantenbearbeitung.

Harte Grate, wie sie beim Fibrolaser-schneiden entstehen, stellen viele Entgratmaschinen vor Herausforderungen. Nicht so den neuen EdgeBreaker® 3000 FIBER: Er wurde speziell für diese Aufgabe entwickelt – und überzeugt mit Effizienz, Präzision und einem durchdachten Maschinenkonzept.

Das Besondere: Die Maschine entgratet und verrundet beide Seiten eines Bauteils in nur einem Durchlauf. Das spart nicht nur bis zu 50 % Bearbeitungszeit, sondern auch das Wenden und erneute Einlegen der Teile. Kraftvolle Schleifbänder entfernen selbst harte Grate zuverlässig, während spezielle Verrundungsblöcke für saubere,

gleichmäßige Kanten sorgen – wichtig für nachfolgende Beschichtungen und dauerhaften Korrosionsschutz.

Dank Schnellwechselsystem lassen sich Schleifmittel ohne Spezialwerkzeug tauschen – für maximale Flexibilität bei wechselnden Teilegeometrien. Die automatische Verschleißkompensa-

tion sorgt für gleichbleibende Qualität, während gespeicherte Werkstückdaten die Rüstzeiten weiter verkürzen. Die intuitive Bedienoberfläche unterstützt den Anwender bei Einrichtung, Betrieb und Wartung.

Der EdgeBreaker® 3000 FIBER steht für einen stabilen, effizienten Prozess,

um Ihre Fiberteile für die Produktion vorzubereiten. So wird Entgraten nicht nur schneller, sondern auch sicherer, reproduzierbarer und wirtschaftlicher.

Jetzt mehr erfahren – QR-Code scannen!



Präzise Power: Der EdgeBreaker® 3000 FIBER zeigt seine Stärke bei der Entgratung harter Grate, die beim Schneiden mit dem Fibrolaser entstehen.



Halle 1
Stand 1001

Entgraten. Richten. Coilanlagen.

Erleben Sie vom 21. bis 24. Oktober 2025 auf der Blechexpo in Stuttgart live, wie ARKU Ihre Fertigung auf das nächste Level bringt! Stand 1001 | Halle 1 Live-Demos zu Richt- und Entgrattechnologien – präzise, effizient, maßgeschneidert. Unsere Experten sind vor Ort und beraten Sie gerne persönlich. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Jetzt scannen – Termin & Ticket sichern!



Entgraten

Frauenpower in der Fertigung – und Technik, die mitzieht

Schatzdorfer kombiniert moderne Blechbearbeitung mit fortschrittlicher Personalpolitik.

Zipf, Österreich – Beim oberösterreichischen Lohnfertiger Schatzdorfer bedeutet Fortschritt mehr als nur Technik. 25 % der 75 Angestellten sind Frauen – auch in der Produktion. „Das ist das Ergebnis einer bewussten Personalpolitik: Wir fördern gezielt Vielfalt und übernehmen gesellschaftliche Verantwortung“, sagt Marlene Schatzdorfer, geschäftsführende Gesellschafterin. Seit 2004 verfolgt das Unternehmen diesen Weg konsequent – mit Erfolg: zahlreiche Initiativbewerbungen und mehrere Auszeichnungen, darunter der Frauenförderpreis des Bundesministeriums, bestätigen den Kurs.

Auch beim Umweltschutz setzt sich Schatzdorfer an die Spitze. „Unsere Produktion soll noch 2025 auf den Ebenen Scope 1 und Scope 2, also bei den eigenen Emissionen und der zugekauften Energie, klimaneutral werden. Damit werden wir wahrscheinlich der erste Industriebetrieb in Oberösterreich sein, der dieses Ziel erreicht“, sagt Marlene Schatzdorfer.



Sie freuen sich über die neue Entgratmaschine EdgeBreaker® 6000 (von links): Melanie Bracher, Produktionsmitarbeiterin, Christoph Koberger, Bereichsleiter, Marlene Schatzdorfer, geschäftsführende Gesellschafterin, Thomas Weinfurtner, Vertrieb bei ARKU, Josef Steinbichler, Betriebsleiter und Alexandra Schafleitner, Produktionsmitarbeiterin.

„Unsere Prozesse sind der Schlüssel zur Zukunft – dafür brauchen wir starke Partner wie ARKU“, erklärt Marlene Schatzdorfer abschließend.

www.schatzdorfer.at

So gut kann ein Bauteil aus Edelstahl aussehen. Thomas Weinfurtner, Vertrieb bei ARKU und Marlene Schatzdorfer, geschäftsführende Gesellschafterin, begutachten das Entgratergebnis.



Entgraten

Heizomat eröffnet „The Green Smart Factory“

Das Unternehmen setzt ein starkes Zeichen für Nachhaltigkeit und Innovation.

Gunzenhausen – Mit der neuen „Green Smart Factory“ setzt Heizomat ein starkes Zeichen für die Zukunft der Heiztechnik. Das Werk steht für moderne Produktion, ökologische Verantwortung und digitale Effizienz.

Seit 1982 entwickelt Heizomat nachhaltige Energielösungen für Haushalte, Landwirtschaft und Industrie. Heute ist das Unternehmen europaweit und darüber hinaus aktiv. Die neue Fertigung wurde nach höchsten Umweltstandards errichtet: Photovoltaikanlagen auf dem Dach erzeugen grünen Strom, intelligente Energiemanagementsysteme senken den Verbrauch. Industrie-4.0-Technologien vernetzen die Produktion digital, automatisierte Prozesse und zentrale Datenplattformen sorgen für Präzision und Transparenz.

So entstehen Hackschnitzelheizungen und Holzhackmaschinen effizienter

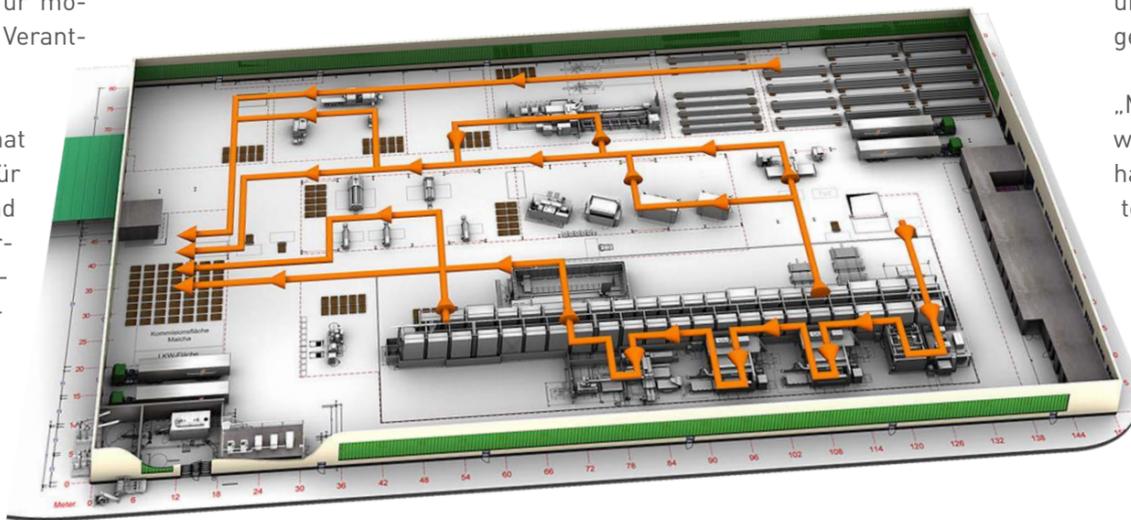
und umweltfreundlicher als je zuvor. Heizomat investiert damit nicht nur in Technik, sondern auch in die Region

schine EdgeBreaker® 3000 sorgt für hochwertige Bearbeitung der Blechteile und unterstützt die vernetzte Ferti-

gung. Die neue Produktionsstätte steht auch Partnerfirmen offen, die mit ihren Kunden vor Ort Eindrücke sammeln und Impulse für die eigene Fertigung gewinnen können.

„Mit der Green Smart Factory setzen wir neue Maßstäbe in Sachen Nachhaltigkeit und Digitalisierung“, betont Geschäftsführer Robert Bloos. „Sie zeigt, wie moderne Produktion in Deutschland heute aussehen kann – intelligent, regional und zukunftsorientiert.“

www.heizomat.de



Nachhaltig vernetzt: In der neuen Green Smart Factory von Heizomat trifft ökologische Verantwortung auf digitale Effizienz – mit dabei der EdgeBreaker® 3000 für perfekte Blechteile.

Mittelfranken – mit neuen Arbeitsplätzen und lokalem Know-how. Ende September 2025 wurde die „Green Smart Factory“ feierlich eröffnet – mit Partnern, Politik und Medien. Auch ARKU ist Teil des Projekts: Die Entgratma-



Folgen Sie uns!

Bleiben Sie informiert über aktuelle Themen rund um das Richten und Entgraten auf unseren Social-Media-Kanälen:



ARKU ARKU.Maschinenbau.GmbH

@ARKUtube

ARKU Online-Shop: Ersatz- und Verschleißteile 24/7

Finden Sie passgenaue Ersatz- und Verschleißteile im ARKU Online-Shop: www.shop.arku.com. Rund um die Uhr können Sie neue Schleifblöcke, Tellerbürsten, Walzenbürsten oder Schleifbänder und -vliese bestellen.

Persönliche Beratung gibt es natürlich auch bei Dandan Wei (dandan.wei@arku.com).

Bandanlagen

Das Blechteil für fast jeden Kaminofen Vom Garagenbetrieb zum Marktführer für Kaminofenteile.

Požega, Kroatien - Wer in Europa einen Kaminofen besitzt, hat mit hoher Wahrscheinlichkeit ein Produkt von Color Emajl im Haus. Das kroatische Unternehmen ist führend bei lackierten und emaillierten Ofenrohren – mit einem Marktanteil von bis zu 70 % in Deutschland. Zum Sortiment gehören über 1.000 Teile, darunter auch Kaminöfen der Mittel- und Oberklasse. 95 % der Produktion gehen in den Export.

Zentrales Qualitätsmerkmal: der präzise Blechzuschnitt

Ein entscheidender Faktor für die Produktqualität ist der Zuschnitt der Bleche. Denn nur mit sauberen Schnittkanten lassen sich die Bleche später zuverlässig laserschweißen. Deshalb setzt Color Emajl auf eigene Zuschnittstechnik – und auf Maschinen von ARKU.



Gemeinsam vor der neuen Querteilanlage (von links): Davor Marinović, Leiter Instandhaltung bei Color Emajl, Entwicklungsleiter Miroslav Lukačević, Franck Hirschmann, Vertrieb Bandanlagen bei ARKU und Tihomir Satinović, Wartungsingenieur bei Color Emajl.

Gegründet wurde Color Emajl 1988 von Goran Šutalo. Aus kleinen Anfängen entstand eine Unternehmensgruppe mit fünf Firmen und 580 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Der Erfolg basiert auf Innovationskraft, Mitarbeiterbindung und dem Mut, auch eigene Maschinen zu entwickeln, wenn Standardlösungen nicht ausreichen.

Schon 2010 investierte Color Emajl in eine erste Querteilanlage von ARKU, um Bleche selbst zuzuschneiden. Die daraus entstehenden Zuschnitte aus Coilmaterial bilden die Basis für Ofenrohre, Winkelstücke, Rauchgas-Komponenten und auch für Blechteile in den Kaminöfen selbst. Damals wurden rund 1.000 Tonnen Material pro Jahr verarbeitet – heute sind es 8.000 Tonnen.

2024 folgte daher eine neue ARKU-Anlage, die Bänder von 0,4 bis 4 mm Stärke verarbeitet, sich leicht reinigen lässt und Stillstandszeiten minimiert. Der Schnittspalt lässt sich digital einstellen – ideal für das spätere Laserschweißen. „Wir schneiden jetzt mehr Blech in kürzerer Zeit, erreichen eine bessere Qualität und entlasten unsere Mitarbeiter“, sagt Davor Marinović, Leiter Instandhaltung. Die Investition hat sich rundum gelohnt.

www.color.hr

Impressum

Herausgeber: ARKU Maschinenbau GmbH
V.i.s.d.P.: Gottfried Sihler, V. d. Geschäftsführung
Koordination: Alexandra Schuldt, Marketingleitung
Ausarbeitung: Rommel & Company
Druck: B&K Offsetdruck GmbH

25 Jahre Engagement – dreifach geehrt

Spätsommerliche Stimmung, fröhliche Gesichter und der Duft vom Grill: Zum ARKU Sommerfest 2025 schien wieder die Sonne. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie ihre Familien genossen einen entspannten Abend

inzwischen das neu strukturierte Retrofit-Team mit seinem Know-how. Ebenso blickt Guido Daecke auf ein viertel Jahrhundert im Unternehmen zurück: In verschiedenen Stationen zeigte er seine Vielseitigkeit.



159 Jahre ARKU-Erfahrung vereint! Beim Sommerfest wurden Jubilare für 10, 25 und sogar 49 Jahre Betriebszugehörigkeit von Gottfried Sihler, Vorsitzender der Geschäftsführung (1. von rechts) und Dr. Jochen Kappler, Geschäftsführer (1. von links) geehrt.

mit Musik, gutem Essen und vielen Gesprächen. In diesem festlichen Rahmen ehrten Gottfried Sihler, Vorsitzender der Geschäftsführung und Dr. Jochen Kappler, Geschäftsführer, langjährige Kollegen: Martin Hertweck wurde nach 49 Jahren bei ARKU in den Ruhestand verabschiedet, weitere Jubilare für 10 Jahre und drei für 25 Jahre Betriebszugehörigkeit.

Seit 25 Jahren bringt Ebrahim Haghighi seine Erfahrung als Konstrukteur bei ARKU ein und unterstützt

Heute sorgt er als Projektleiter dafür, dass Kundenaufträge reibungslos abgewickelt werden. Harald Kohl, der zunächst als Konstrukteur tätig war, arbeitet bereits seit Langem als Projektleiter und Vertriebsingenieur im Bereich Bandanlagen – mit einem klaren Blick für technische Details und Kundenbedürfnisse.

Drei Jubilare, die ARKU mit ihrem Engagement und ihrer Erfahrung seit über 75 Jahren bereichern – ein schöner Anlass zum Feiern!

Gemeinsam läuft's besser Sportlicher Einsatz stärkt das ARKU-Team.

Ob beim B2Run in Karlsruhe oder beim Fußballturnier in Gamshurst –

Solche Erfahrungen stärken nicht nur das Wir-Gefühl, sondern wirken



Gemeinsam stark: ARKU-Team mit Geschäftsführer Gottfried Sihler beim B2Run.

bei ARKU zählt das Miteinander. Viele Kollegen kennen sich seit Jahren, sind eingespielt und ziehen auch außerhalb des Arbeitsalltags an einem Strang. Beim Firmenlauf liefen zehn Mitarbeiter und Geschäftsführer Gottfried Sihler gemeinsam ins Ziel angefeuert von Fans und Kollegen. Wenige Tage später zeigte das Fußballteam beim STOPA-Turnier Einsatz, Spielfreude und Zusammenhalt.

auch im Arbeitsalltag: mehr Motivation, bessere Abstimmung – und am Ende bessere Ergebnisse für die Kunden. Gemeinsame Aktivitäten wie diese schaffen Vertrauen und fördern den Austausch über Abteilungsgrenzen hinweg. „Wenn man sich aufeinander verlassen kann – im Job wie beim Laufen – entsteht echte Stärke. Genau das macht unser Team aus“, betont Gottfried Sihler.